



Anna Khomichko präsentiert „Bach. Familie“, Sonntags um fünf-live im Saal im Barockhaus Laufenselden am 25. Oktober

2



„Und alles auf Krankenschein“: TheaterFreunde Oberjosbach führen Komödie von Ray Cooney an zwei Wochenenden auf

3



CCR-Klassiker, Halloween, und Henni Nachtsheim: In der Scheuer sind wieder drei tolle Veranstaltungen angesagt!

5

Improvisation und Miträtseln

Improvisierter Krimiabend des Wiesbadener Subitotheaters am 20. November in Idstein



Die Darsteller des Improvisationstheaters Subito möchten das Publikum im Kulturbahnhof erneut unterhalten.

ARCHIVFOTO: MALLMANN/AMP

Idstein (red). Im Kulturbahnhof Idstein (Am Güterbahnhof 2) heißt es am Freitag, 20. November, wieder „Bühne frei“ für „Rotecke“, den improvisierten Krimiabend des Wiesbadener Subitotheaters. Die Vorstellung beginnt um 20 Uhr, Einlass ist bereits ab 19 Uhr.

Das Besondere an dem Format: Das Publikum gestaltet die Handlung von Anfang an mit. Zu Beginn des Abends schlagen die Zuschauer Na-

men, Berufe und Figuren vor, die anschließend Teil des Kriminalfalls werden. Klar ist lediglich, dass ein Verbrechen geschehen ist. Wie, wo und warum, entwickelt sich erst im Verlauf des Abends auf der Bühne.

Im Mittelpunkt stehen die beiden Kommissare Schlosser und Struwe, die versuchen, einen Fall aufzuklären, der in diesem Moment erst entsteht. Die Schauspieler erfinden die Handlung spontan, überneh-

men unterschiedlichste Rollen und reagieren auf die Ideen des Publikums. Auch die Identität des Täters wird zu Beginn durch ein verdecktes Los bestimmt. Nur der Mörder selbst kennt seine Rolle von Anfang an.

Gemeinsam mit den Ermittlern können die Zuschauer Hinweise sammeln, Verdächtige beobachten und verschleiern, den Täter zu entlarven. Ob Publikum oder Kommissare am Ende richtig liegen,

zeigt sich erst mit dem Öffnen eines versiegelten Umschlages zum Abschluss der Vorstellung.

„Rotecke“ gehört zu den bekanntesten Formaten des Subitotheaters und lebt von der Mischung aus Improvisation, Spannung und überraschenden Wendungen. Da die Geschichte jeden Abend neu entsteht, gleicht keine Aufführung der anderen.

Karten gibt es im Vorverkauf beim Optikstudio Noé

sowie online unter www.ticket-regional.de. Weitere Informationen zum Ensemble und zum Improvisationstheater finden Interessierte unter www.subitotheater.de.

Wer Spaß an Theater, Krimis und spontanen Einfällen hat, erhält an diesem Abend nicht nur eine Vorstellung, sondern ein einzigartiges Erlebnis, bei dem Publikum und Ensemble gemeinsam die Geschichte entstehen lassen.

Steuern? Wir machen das.

Jetzt Termin vereinbaren!

Gerd Büniger
Beratungsstellenleiter
zertifiziert nach DIN 77700
Adolfstr. 68
65307 Bad Schwalbach
Gerd.Buenger@vlh.de
Tel. 06124 7279334
www.vlh.de/bst/6637
Stand 08/2026

Lohnsteuerhilfeverein Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Wir beraten im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

vlh

Gaststätte-Pension
zum Wispertal

Regional Genuss!
So schmeckt der Taunus bis 1. November
Ab 4. November „Die Gänse fliegen durch das Wispertal.“

Wisperstraße 1,
65307 Bad Schwalbach-Ramschied,
Telefon 061 24 - 13 24

TAUNUSLUX
Immobilien-Service GmbH

- WEG-Verwaltung
- Mietverwaltung
- Hausmeisterservice
- Grünanlagenpflege
- Außenreinigung
- Gebäudereinigung
- Winterdienst
- Schlüsselnotdienst

...und vieles mehr!

Röderweg 18
65232 Taunusstein
Tel. 061 28 - 859 30 31
www.taunuslux.de

Viel mehr als ein Stück Papier
Gutes tun mit Ihrem Testament!

Jetzt informieren:
johanniter.de/testament

JOHANNITER

Foto: Jörg Farn

Heinz Sielmann Stiftung

Was bleibt? Mein Erbe. Für unsere Natur.

Helpen Sie mit, bedrohte Tierarten und Lebensräume unserer Heimat auch für nachfolgende Generationen zu schützen und den Verlust der Artenvielfalt zu stoppen. Geben Sie eigene Werte weiter: mit einem Testament zu Gunsten der gemeinnützigen Heinz Sielmann Stiftung. Wir fördern Natur- und Umweltschutz sowie das Naturerleben – ganz besonders für Kinder.

Ein kostenfreier Ratgeber zum Thema Testament und Engagement liegt für Sie bereit. Wir beantworten Ihre Fragen und beraten Sie gerne unter 05527 914 419

www.sielmann-stiftung.de/testament

DZI
Spenden-Siegel

www.krebshilfe.de

MIT ALLER KRAFT GEGEN DEN KREBS

SPENDENKONTO IBAN:
DE65 3705 0299 0000 9191 91

Meine Träume haben alle eine Zukunft. 66
Michael, mit 26 an Krebs erkrankt

Deutsche Krebshilfe
HILFEN, FÖRDERN, INFORMIEREN

Goldener Boden

Kommentar von Wolfgang Heck

„Dass wir ärmer werden, war ein Weg, der sich seit Jahren abzeichnete. Dieser begann, als wir uns als Gesellschaft in eine Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft entwickelten bei gleichzeitigem demographischen Wandel.“ (Sina Trinkwalder, Augsburgs Unternehmerin).

„Wenn wir also nicht ärmer werden wollen, müssen wir nun dringend nachhaken, was wir klöglig vergessen haben: Handwerk und produzierendes Gewerbe wieder attraktiv machen und wertschätzen.“ Im Handwerk muss man vor allem eines wirklich können und das ist nicht einfach irgendwas irgendwo drauf klatzen, sondern auch improvisieren. Diese Kreativität lernt man nicht an Hochschulen, mit Texten, die schön theoretisch sind, sondern direkt in der Praxis.

Gerade im Handwerk gibt es große

Veränderungen. Es ist nicht mehr nur die Schraube, das Kabel oder der Stein. Die Technik und Vorschriften sind überall komplizierter geworden. Leider sind damit aber vielleicht auch Grenzen gesetzt für Menschen, denen lernen nicht so einfach fällt. Mit dem Argument „Mein Kind soll es mal besser haben als ich“, wird dem Nachwuchs schon früh alles andere als eine Handwerker-Karriere empfohlen. Wer Kinder hat, kann dies vielleicht ähnlich beobachten. Es wird so viel Zeit an Spielkonsolen verbracht. Wie sollen Kinder hier noch was von Älteren lernen, wenn Sie niemand an die Hand nimmt und ihnen zeigt, wie Handwerk geht? Ziehen wir wirklich ganze Generationen mit zwei linken Händen groß? Nie war der Spruch treffender: „Das Handwerk hat goldenen Boden“. Noch ist es nicht so weit, dass das Handwerk die Wertschöpfung erhält, die ihm gebührt. Daran ändert auch nichts, wenn allerorten über fehlende Handwerker gejammert wird.

Fachleute bemängeln schon lan-

ge, dass es Förderung meist nur auf dem Papier gibt. Auch hier: PowerPoints und schöne Worte in langen Berichten sind da, während die Wirklichkeit aber meist anders aussieht.

Alle, die so eine Politik vorantreiben und nichts dagegen tun oder zeigen, wie man es auch anders leben kann, befeuern diese wachsende Krise. Wir haben in Deutschland eine Einstellung entwickelt, in der es heißt: „Wir denken und planen“ und andere machen. Dabei vergisst man, dass man Fachleute benötigt, die wissen was sie wann, und warum tun. Das lernt man nicht an irgendeiner Hochschule, sondern direkt in der Praxis und da fehlt es gehörig an Wertschöpfung, Ausbildung und Bildung ist hier u.a. ein wichtiger Faktor, der anders gedacht werden muss, weil sich oft die Halbwertszeit von Wissen stets verringert und nicht durch Erfahrung kompensiert werden kann. Was sollen die Professoren am Stammtisch essen, wenn keiner mehr die Wurst macht?

wolfgang.heck@vrm.de

Patientenverfügung

Niederrhausen (red). Die Hospizbewegung Idsteiner Land lädt zu einem Informationsnachmittag rund um Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht ein. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 28. Oktober, von 16.30 bis 18 Uhr im Fritz-Familienzentrum (Fritz-Gontermann-Straße 4) in Niederrhausen, statt.

Jürgen Heilhecker erläutert, welche Regelungen Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht enthalten, worin die Unterschiede liegen und wie sich der eigene Wille für den Ernstfall absichern lässt. Die Erstellung der Dokumente ist kostenfrei.

Eine Anmeldung bei der Hospizbewegung Idsteiner Land unter Telefon 06126-7002713 ist erforderlich.

Geschenke der Hoffnung

Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“

Unterfaunus (red). Die Hilfsaktion „Weihnachten im Schuhkarton“ ruft erneut dazu auf, Kindern in Not und Waisenkindern in Osteuropa mit einem liebevoll gepackten Geschenk Freude zu schenken. Im vergangenen Jahr kamen in Tausensteinen und Umgebung mehr als 400 Päckchen zusammen.

Wer mitmachen möchte, verzieren einen Schuhkarton von etwa 30x20x10 Zentimetern und kennzeichnet ihn mit Geschlecht und Altersgruppe des Empfängerkindes. Angeboten werden die Gruppen zwei bis vier, fünf bis neun sowie zehn bis 14 Jahre. In den Kartons gehören ausschließlich neue Geschenke wie Schulmaterial, Kleidung, Kosmetikartikel, Spielsachen oder Kuscheltiere. Nicht erlaubt sind Süßigkeiten, Nüsse, Seifenblasen, mehlhaltige Lebensmittel sowie gefährliche oder zerbrechliche Gegenstände.

Verschlossen wird der Karton mit Gummiband oder Kordel; zugeklebt werden soll er nicht. Die Abgabe ist bis zum 16.

November möglich. Annahmestellen befinden sich unter anderem in der Eulen-Apotheke im Aartalzentrum in der Aarstraße 96, bei H-Werk und der Eulen-Apotheke in Hahn, in der Buchhandlung Libera, der Sonnen-Apotheke in der Aarstraße 247 in Wehen sowie bei Getränke Logo in Neuhof. Weitere Standorte sind der Rewe-Markt, der Edeka-Markt in Bad Schwalbach, Alexandra Fries in der Hüttenstraße 10, die Eulen-Apotheke in der Neukirchner Straße 9b sowie Schuh Flinner, Edeka Georg und Trinkgut in Idstein. Weitere Infos gibt es bei Henrike Klink unter hbklink@gmx.de sowie auf www.geschenke-derhoffnung.org. Für den Versand wird eine Spende erbeten, da die Transportkosten bereits 2023 über 10 Euro pro Karton lagen. Schirmherr ist Bürgermeister Joachim Reimann. Die Aktion trägt zudem das DZI-Spendensiegel und steht damit für Transparenz, verantwortungsvollen Umgang mit Spenden und hohe Vertrauenswürdigkeit.

Heidenrod-Laufenselden (red). In der Reihe „Sonntags um fünf -live im Saal“ im Barockhaus Laufenselden ist am 25. Oktober um 17 Uhr Anna Khomichko (Klavier) zu Gast mit dem Programm „Bach. Familie“.

„Bach. Familie“ ist ein Programm, das die faszinierende Geschichte der legendären Bach-Familie und ihren enormen Beitrag zur Musikwelt erkundet. Die Bach-Familie, die im 17. und 18. Jahrhundert in Deutschland lebte, hat einen unschätzbaren Einfluss auf die Entwicklung der Musikgeschichte gehabt. Von Bachs zahlreichen Kindern aus zwei Ehen sind vor allem drei musikalisch tätig geworden: Carl Philipp Emanuel, Johann Christian und Wilhelm Friedemann. Ihr Name hat sie vor dem Vergessen werden verschont, zu ihren Lebzeiten waren sie hoch angesehene Musiker.

Anna Khomichko kommt aus einer belarussisch-ukrainischen Familie und ist im Norden Russlands aufgewachsen. Sie begann im Alter von vier Jahren mit dem Klavierspiel. Im Juni 2015 schloss sie ihr Studium an der russischen Gnessin-Musikakademie in Moskau ab. Gleichzeitig hat sie ihren Bachelor-Abschluss an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar und schließlich ihren Master-Abschluss an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln erworben. In Anerkennung ihrer Leistungen



Wurde bereits vielfach ausgezeichnet: Die Pianistin Anna Khomichko.

FOTO: SHOO KIM

hat Anna Khomichko verschiedene Stipendien von unterschiedlichen Mäzenen und Organisationen erhalten; sie ist Preisträgerin von 15 internationalen Wettbewerben und Gewinnerin von 11 Sonderpreisen des Münchner Klavierpodiums.

Anna Khomichko künstlerische Erscheinung besticht durch eine starke musikalische Überzeugungskraft, In-

telligenz und ein von Reife geprägtes Spiel. Ihre faszinierende Persönlichkeit und ihr Charisma ziehen jedes Publikum sofort in ihren Bann.

Mit jüngeren Generationen kommuniziert sie in den sozialen Medien. Für ihre schnell wachsenden Blogs über klassische Musik auf YouTube und Instagram produziert sie qualitativ hochwertige Inhalte. Sie möchte

dabei ein Vorbild für eine junge weibliche Musikergeneration sein, zugleich aber nicht nur Teenager, sondern Menschen jeden Alters und jeder Herkunft inspirieren.

Verbindliche Platzreservierungen sind unter kontakt@barockhaus-laufenselden.de zu empfehlen. Eintritt 15 Euro, Fördermitglieder 12 Euro, Karten an der Abendkasse.

Anna Khomichko präsentiert „Bach. Familie“

„Sonntags um fünf -live im Saal“ im Barockhaus Laufenselden am 25. Oktober

APOTHEKEN-NOTDIENST

25.10.2026, 9 Uhr bis
26.10.2026, 9 Uhr

Dürer Apotheke
Albrecht-Dürer-Straße 1
Wiesbaden
(0611) 404 298

Rathaus Apotheke
Karl-Glössing-Straße 10
Wiesbaden
(0611) 301 859

Kreative Werke

Tausenstein-Orlen (red). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kreativtreffs in der Alten Feuerwehr präsentieren erstmals ihre in den vergangenen zwei Jahren entstandenen Werke der Öffentlichkeit.

Die Ausstellung findet am Sonntag, 1. November, von 11 bis 17 Uhr in den Räumen der Alten Feuerwehr in Tausenstein-Orlen statt. Die Gruppe trifft sich regelmäßig zum gemeinsamen künstlerischen Gestalten und wird dabei vom Orler Künstler Günter Lindner unterstützt. Besucher können die vielfältigen Arbeiten entdecken, mit den Künstlern ins Gespräch kommen und bei Snacks und Getränken einen geselligen Nachmittag verbringen.

BUCHTIPP DER WOCHE

Magisch



Niemals hätte Marie gedacht, mit Mitte dreißig wieder am Küchentisch ihrer Eltern zu sitzen und eine Hundetasche am Rande des Ruhegebiets zu führen. Und doch ist das jetzt ihr Leben. Mitten im Sommer ist auch Paul Magisch zurück:

Magisch, der jahrelang in Maries Bett geschlafen hat, mit dem sie das Punkpärchen am Ort war – den sie seit Jahren nicht gesehen, doch zugegen, immer vermisst hat. Aber da ist auch noch Andi, ihr Bruder, und Andi war damals schon ein Nazi und schon damals das Problem. Als Magisch bedroht wird ist für Marie der Zeitpunkt gekommen die Frage nach der Brandmauer in ihrer Familie neu zu stellen. Die Erzählung einer widerständigen Liebe und dem Riss, der sich durch eine Familie zieht. Von Liebe, Geschwisterschaft, einer eigenwilligen Dorfgemeinschaft und einem Neuanfang.

Annika Busing
Magisch
Fischer Verlag, 24 Euro

Empfehlung von



www.buchhandlung-libera.de
Tel. 06128/84420

Am Samstag, 24. Oktober, startet das Programm um 12

Party, Fußball und Tradition

Kerbe- und Brauchtumsgesellschaft Steinfischbach lädt zum Feiern ein

Waldems-Steinfischbach

(red). Für dieses Wochenende, 23. bis 25. Oktober, lädt die Kerbe- und Brauchtumsgesellschaft Steinfischbach zu einem abwechslungsreichen Kerbwochenende an der Kulturhalle ein. Die Besucher erwartet eine Mischung aus Party, Livemusik, Sport und traditionellen Programmpunkten.

Auftakt war bereits am vergangenen Freitag mit der „Crashout-Party“ mit DJ Mister P. vom Mobydisc DJ-Service.

Am Samstag, 24. Oktober, startet das Programm um 12



Die „Big Round City Band“ spielt zum Kerbeltanz am Samstag auf. ARCHIVFOTO: DOROTHEE DORSCH

Uhr mit dem traditionellen Baumstellen an der Kulturhalle. Ab 12.45 Uhr und 15 Uhr stehen die Kerbespiele des FC Waldems auf dem Sportplatz auf dem Programm.

Am Abend folgt der große Kerbeltanz mit der „Big Round City Band“. Einlass ist ab 19 Uhr, Konzertbeginn ist um 21 Uhr.

Der Kerbesonntag beginnt um 10.30 Uhr mit dem Frühschoppen. Höhepunkt ist der Kerbeumzug ab 13 Uhr durch den Ort. Nach Kaffee und Kuchen endet das Festwochenende ab 17 Uhr mit der großen Tombola.

Jubiläum feiern

Bad Schwalbach (red). Die Kulturvereinigung Bad Schwalbach feiert ihr 75-jähriges Bestehen mit einer Jubiläumsveranstaltung am Sonntag, 25. Oktober, im Alleeaal in Bad Schwalbach. Beginn ist um 17 Uhr.

Dr. Bleyemehl-Eiler klinkt auf die Geschichte der Vereinigung zurück, die 1951 aus einer von der amerikanischen Militärverwaltung eingerichteten Lesehalle hervorging. Für die musikalische Gestaltung sorgt die Jugendmusikschule. Der Eintritt ist frei, Getränke werden angeboten.

VERANSTALTUNGEN

Montag, 26. Oktober

■ 19 Uhr, **„Fakten, Freiheit, Füreinander: Wie wir Demokratie neu denken können“**, Live-Show von Markus Mauthe und 19.30 Uhr „Sharaktah“, Rap-Konzert im Schlachthof, Murnaustraße 1, Wiesbaden

Dienstag, 27. Oktober

■ 16 Uhr, **„Mitsingen“** im Kreisaltzentrum, Reilallee 2-4, Bad Schwalbach
■ 20 Uhr, **„Krushkarma“**, Metal-Duo Konzert im Schlachthof, Murnaustraße 1, Wiesbaden

Mittwoch, 28. Oktober

■ 8 bis 13 Uhr, **Idsteiner Wochenmarkt**, Löhplatz, Idstein
■ 19.30 Uhr, **Patrizia Moresco: „Außer Kontrolle – Wer ist hier verrückt?“**, Theater im Pariser Hof, Spiegelgasse 9, Wiesbaden
■ 20 Uhr, **Lukas Wandke: „Lachen“**, Comedy, thalhaus Theater, Nerotal 18, Wiesbaden
■ 20 Uhr, **„Where the Wild Words are“**, Poetry Slam im Schlachthof, Murnaustraße 1, Wiesbaden

Donnerstag, 29. Oktober

■ 8 bis 13 Uhr, **Wochenmarkt**, Schmidtbergplatz, Bad Schwalbach
■ 18.30 Uhr, **„Vinzertalk“** mit Jasmin Kettenbach und 20 Uhr, **„Eva und Lilith“**, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
■ 18.30 Uhr, **„Singen in Schlangenbad“**, Residenz am Kurpark, Schlangenbad
■ 19.30 Uhr, **Folk-Club Tausenstein: „Celtic Night“**, Salon-Theater, Zur Schillereiche 9, Tausenstein

stein-Hambach

■ 19.30 Uhr, **Poetry Slam**, Theater kuenstlerhaus43 im Palasthotel Kochbrunnenplatz 1, Wiesbaden
■ 19.30 Uhr, **Coremy: „Rasiert“**, Theater im Pariser Hof, Spiegelgasse 9, Wiesbaden
■ 19.30 Uhr, **„Der Dicke Polizist / Plastic Mars“**, Kreativfabrik, Murnaustraße 2, Wiesbaden
■ 20 Uhr, **Lilo Wanders: „Waren Sie nicht mal Lilo Wanders?“**, Zeitreise, thalhaus Theater, Nerotal 18, Wiesbaden
■ 20 Uhr, **„Afro & Ferris Mc“**, HipHop- und Rap-Konzert und 20 Uhr, **Naked Cameo**, support: Pier!, Indie-Pop-Konzert im Schlachthof, Murnaustraße 1, Wiesbaden

Freitag, 30. Oktober

■ 14 bis 16 Uhr, **Café Alte Post mit Cello-Konzert**, Tagesstruktur „Am Hopfengarten“, Aarstraße 44, Bleidenstadt
■ 17 Uhr, **„Hildegard von Bingen: aktuell, inspirierend, spannend“** mit köstlichen Kleinigkeiten nach überlieferten Rezepten, Infos und Tipps für zu Hause, Alter Bahnhof, Kirchstraße 20a, Bleidenstadt
■ 19.30 Uhr, **„Kästner. Verloren“** mit Sängerin Lasarah Sattler und Multi-Instrumentalist Lennart Jahn, Theater kuenstlerhaus43 im Palasthotel Kochbrunnenplatz 1, Wiesbaden
■ 19.30 Uhr, **„Achter 85: Crutches“**, Kreativfabrik, Murnaustraße 2, Wiesbaden
■ 19.30 Uhr, **Piero Mostalerz: „Halt die Fresse, Rapunzel!“**, Theater im Pariser Hof, Spiegelgasse 9, Wiesbaden
■ 19.45 Uhr, **„Lesung zu „Es trug sich in im Schlangenbad“** mit Sabine Bongartz, Mediana Klinik, Rheingauer Straße 18, Schlangenbad
■ 19.30 Uhr, **„Subito“**, Improvisation im Gerberhaus, Löhplatz 6, Idstein

herplatz 6, Idstein

■ 20 Uhr, **Kulturvereinigung Heidenrod: Jazz-Herbstkonzert mit dem „Kock/Dömling/Langer-Trio“**, Katharinienkirche, Bäderstraße 40, Heidenrod-Kernel
■ 20 Uhr, **„Trotzdem Zuhause – wem gehört dieses Land?“**, im Rahmen der Reihe „Wir in Wiesbaden“, Lesung und Gespräch mit Tüpoka Ogelt und 20.30 Uhr, **„Rummelsnuff & Asbach“**, Elektropunk-Konzert im Schlachthof, Murnaustraße 1, Wiesbaden
■ 20 Uhr, **Anka Zink: „K.O. Komplimente. Schlag sie mit der Blume“**, Kabarett, Satire, thalhaus Theater, Nerotal 18, Wiesbaden
■ 20 Uhr, **„Illusio“**, Theaterstück mit musikalischen Leckerbissen, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
■ 20 Uhr, **„Der Videobeweis“**, schwarze Komödie, Kammerspiele Wiesbaden, An der Bergkirche/Lehrstraße 6, Wiesbaden
■ 20 Uhr, **„Suzzie Q“-Tribute Show**, Scheuer, Wallbacher Straße 2, Idstein-Wörsdorf

Samstag, 31. Oktober

■ 8 bis 13 Uhr, **Idsteiner Wochenmarkt**, Löhplatz, Idstein
■ 8 bis 13 Uhr, **Wochenmarkt**, Schmidtbergplatz, Bad Schwalbach
■ 9 bis 12 Uhr, **Wochenmarkt**, Dr. Peter-Nikolaus-Platz, Tausenstein-Hahn
■ 10 bis 13 Uhr, **„Repair Café“**, Haus der Begegnung, Schulgasse 7, Idstein
■ 11 Uhr, **„Zauberine feiert Halloween“**, Kinderschminken und zauberhaftes Kindertheaterstück, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
■ 12 Uhr, **„Unterwegs mit den Gartenweibern“**, Klatsch und Tratsch aus der Zeit um 1700, Tickets

in der Touris-Info, ab Hörhof, Obergasse 26, Idstein

■ 16 Uhr, **„Der Teufel mit den 3 goldenen Haaren“** mit Kinderschminken, Märchentheater für die ganze Familie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
■ 19 Uhr, **Black Metal-Konzert**, Kreativfabrik, Murnaustraße 2, Wiesbaden
■ 19.30 Uhr, **„Heute Abend: Lola Blau“**, Musical mit Irina Ries und Christian Keul (Klavier), Salon-Theater, Zur Schillereiche 9, Tausenstein-Hambach
■ 19.30 Uhr, **„Kann denn Liebe Sünde sein?“**, musikalische Reise in die glanzvollen Jahre des deutschen Films mit Sängerin Lasarah Sattler, Theater kuenstlerhaus43 im Palasthotel Kochbrunnenplatz 1, Wiesbaden
■ 19.30 Uhr, **„Dagmar Schöneleber: „Endlich 50! So jung brechen wir nicht mehr zusammen“**, Theater im Pariser Hof, Spiegelgasse 9, Wiesbaden
■ 20 Uhr, **Peter Vollmer: „Frauen verblühen, Männer verdünnen“**, Kabarett, Comedy, thalhaus Theater, Nerotal 18, Wiesbaden
■ 20 Uhr, **„Der Videobeweis“**, schwarze Komödie, Kammerspiele Wiesbaden, An der Bergkirche/Lehrstraße 6, Wiesbaden
■ 19.45 Uhr, **„Picture This, support: Marc Atlas, Dreamboys“**, Alternative Pop-Konzert und 20 Uhr, **„Night of the living trash“** im Schlachthof, Murnaustraße 1, Wiesbaden
■ 20 Uhr, **„Illusio“ und Halloween Party**, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
■ 21 Uhr, **Halloweenparty**, Scheuer, Wallbacher Straße 2, Idstein-Wörsdorf

Sonntag, 1. November

■ 11 Uhr, **„Zauberine feiert Halloween“**, Kinder-

schminken und zauberhaftes Kindertheaterstück, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden

■ 14 Uhr, **Stadtführung: „Jüdisches Leben: Reichspogromnacht und Stolpersteine“**, am Weinbrunnen, Brunnenstraße 24, Bad Schwalbach
■ 15 bis 18 Uhr, **„KaffeeKuchenKunst“**, Café-Ecke und Führung im Kunsthaus Tausenstein, Hauptstraße 1A, Niederllobach/Tausenstein
■ 15 Uhr, **Führung „Altstadt – Geschichte und Geschichten“**, Treffpunkt vor der Touris-Info, Klingerhaus, Idstein
■ 16 Uhr, **„Toskana, Siena und Florenz“**, Retro-Dia-Vortrag mit Robert Lamprecht, Stadthalle, Löhplatz 15, Idstein
■ 16 Uhr, **„Heute Abend: Lola Blau“**, Salon-Theater, Zur Schillereiche 9, Tausenstein-Hambach
■ 16 Uhr, **„Der Teufel mit den 3 goldenen Haaren“**, Märchentheater für die ganze Familie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
■ 18 Uhr, **Idsteiner Kantorei mit Werken von Felix Mendelssohn**, Unioniskirche Idstein, Platz der Nassauischen Union, Idstein
■ 19 Uhr, **„Mindmagic“: humorvolle Mentalmagie-Show mit Samuel Lenz**, Kulturbahnhof Idstein, Am Güterbahnhof 2, Idstein
■ 19 Uhr, **„The Notwit“**, Indie-Krimi, Theater kuenstlerhaus43 im Palasthotel Kochbrunnenplatz 1, Wiesbaden
■ 19 Uhr, **„Acres“**, Post-Hardcore-Konzert und 20 Uhr, **„The Notwit“**, Indie-Krimi im Schlachthof, Murnaustraße 1, Wiesbaden
■ 19.30 Uhr, **Mienspielspiel: Live-Hörspiel „Orson Welles und der Krieg der Welten“**, Theater im Pariser Hof, Spiegelgasse 9, Wiesbaden
■ 20 Uhr, **„Der Videobeweis“**, schwarze Komödie, Kammerspiele Wiesbaden, An der Bergkirche/Lehrstraße 6, Wiesbaden



Eine Aufnahme aus den Proben (von links, stehend): Ute Merz, Carsten Süß, Antje Zieran, J. O. Séph; (sitzend): Christoph Roßgoderer, Michael Schmidt und Pamela Großmann. FOTO: GERNOT MINGE

„Und alles auf Krankenschein“

TheaterFreunde Oberjosbach führen Komödie von Ray Cooney auf

Niederrhausen-Oberjosbach (fms). Die Geschichte beginnt mit einer Lernschwester, die 18 Jahre nach ihrer Lernzeit in einem Krankenhaus zurückkommt und eine Überraschung mitbringt. Diese Überraschung ist 18 Jahre alt, macht gerade den Führerschein und will endlich seinen Vater kennenlernen...

Das Stück lebt vom Chaos auf der Bühne – es gibt Verwechslungen, Verkleidungen und natürlich ein Happy-End. Im Mittelpunkt der Handlung steht der Oberarzt Dr. Mortimer. Er versucht sein Geheimnis zu wahren und findet immer neue, schier unglaubliche Ausreden. Er gerät in urkomische Situationen, aus denen ihm nur sein bester Freund Dr. Hubert Bonney helfen kann, den das einige Nerven kostet.

Wir haben mit dem Hauptdarsteller Josef Belsan (Künstlername J. O. Séph), der den Oberarzt spielt, über die Proben und das Stück gesprochen. **Herr Séph, was war Ihr allererster Gedanke, als Sie das Drehbuch gelesen und das riesige Chaos gesehen haben, das auf Ihre Figur zukommt?**

J. O. Séph: Nachdem ich es zum ersten Mal gelesen hatte, habe ich es geliebt. Ich habe es hinuntergeschluckt wie die leckerste Schokolade. Aber als die Entscheidung getroffen

worden war, habe ich mir gesagt: „Ach du lieber Bimbam, was hast du denn getan – so viele Lügen kann sich doch keiner merken?“

■ Dr. Mortimore schlittert von einer Lüge in die nächste – wie legen Sie die Rolle in den ersten Proben an, damit die Figur trotz aller Flunkereien für das Publikum sympathisch bleibt?

J. O. Séph: Ich glaube, genau das macht ihn eigentlich ganz interessant und sympathisch, denn die Lügen, die er sich ausdenkt, sind keine komplexen Lügen, die die ganze Welt beeinflussen würden. Es handelt sich um kleine Notlügen... und sind wir nicht alle manchmal gezwungen, die Wahrheit ein bisschen zu verdrehen?

■ Boulevardkomödien von Ray Cooney leben von mathematischer Präzision, Slapstick und perfektem Timing. Macht Ihnen diese technische Präzision so früh in den Proben eher Vorfreude oder Respekt?

J. O. Séph: Wie bei allem im Theater heißt es: proben, proben, proben – bis man das Gefühl hat, dass das, was in dem Theaterstück abläuft, das eigene Leben und der eigene Alltag ist. Auf jeden Fall habe ich riesigen Respekt vor dem Stück. Es ist reine Choreografie, und jeder Schritt muss stimmen, denn Cooneys Komödien sind wie ein Uhrwerk: Wenn sich ein Rädchen querstellt, ist die ganze Dynamik weg. Aber ich bin zuversichtlich.

■ Vor welcher Szene oder welchem Requisiten-Einsatz haben Sie jetzt, am Anfang der Probenzeit, den größten Respekt?

J. O. Séph: Ich habe Respekt vor dem ganzen Stück und hauptsächlich vor der Szene mit dem Soda-Siphon. Nicht nur, weil es sich um eines der besten Werke handelt, die Ray Cooney geschrieben hat. Es ist schnell, es gibt viel Spannung, und schauspielerisch wird von jedem einzelnen Darsteller Höchstleistung gefordert. Daher gilt meine größte Bewunderung auch meinen Schauspielkollegen.

■ Wenn Sie auf die kommenden Wochen bis zur Premiere blicken: Worauf freuen Sie sich bei der Arbeit mit dem Regieteam und den Kollegen am meisten?

J. O. Séph: Ich freue mich auf den Moment, in dem wir sagen können: „Wir können das, es wird!“ Ich freue mich auf die unzähligen Momente, die man mit diesem wunderbaren Team der TheaterFreunde Oberjosbach erlebt: das Lachen, die Verwechslungen, die Versprecher und, so wie ich mich kenne, bestimmt auch die eine oder andere Verletzung.

zung. Die drei Monate der Proben sind die schönsten Momente, die man beim TFO haben kann – und sie gehen immer so schnell vorbei.

Die Komödie „Und alles auf Krankenschein“ wird im GZO Oberjosbach, Wiesenstraße 3a, aufgeführt. Bitte beachten: Die Vorstellungen beginnen in diesem Jahr jeweils eine Stunde früher als in den vorherigen Jahren.

Die Vorstellungen finden am Samstag, 14. November, ab 19 Uhr, am Sonntag, 15. November, ab 18 Uhr sowie am Samstag, 21. November, ab 19 Uhr und am Sonntag, 22. November, ab 18 Uhr statt.

Der Kartenvorverkauf startet am Samstag, 24. Oktober, in der in der Buchhandlung „Büchereule“ (Lenzhahner Weg 8a). Außerdem können Karten per E-Mail an theater2026@theaterfreunde-oberjosbach.de bestellt werden.

Die TheaterFreunde Oberjosbach betreuen darüber hinaus eine Jugendgruppe die das Stück „Herr der Diebe“ nach dem gleichnamigen Jugendroman von Cornelia Funke einübt.

Die Aufführung ist für den Sommer 2028 geplant. Und natürlich freuen sich die TheaterFreunde darauf, ihr Publikum im Frühjahr 2027 einen Abend lang mit „Kleinkunst“ zu unterhalten!

Machen Sie einen lebensverändernden Unterschied für Lakota-Kinder!

Fordern Sie heute Ihr GRATIS-Magazin an!

GRATIS: VERMÄCHTNIS-MAGAZIN



Rufen Sie 069 / 8383 8742 an oder besuchen Sie stjosefs.de/nachlass

WINTERDIENST: SICHER DURCH DEN SCHNEE



Inhalt: KÜGENERIERT
Schneeräumung (Gehwege, Parkplätze) Streudienst (Glatteisprävention)

Fordern sie ihr unverbindliches Angebot an. Abflussfrei@wcbesier.de

Frank Besier Rohr- und Kanalarbeitung Waldstraße 6 45232 Taunusstein

Telefon: 06128 489 280 Fax: 06128 489 28-10 abflussfrei@wcbesier.de

Der älteste Winterdienst in Taunusstein seit 1960 **BESIER**

Sein Einsatz ist unbezahlbar. Deshalb braucht er Ihre Spende.

seenoetter.de

Stärken Sie mit Ihrem Testament den Zivil- & Katastrophenschutz. Technisch. Helfen. Weltweit.

Stiftung Technisches Hilfswerk stiftung-thw.de/testament 030 - 288 769 825

Die Arche WIRD 30!

Die Arche Kinderstiftung DE82 3702 0500 0003 0301 00 Stichwort: Arche30 www.kinderprojekt-arche.de/spende/arche30

Wir blicken durch ...

... wenn's um Umwelt- und Naturschutz geht. Machen Sie mit. **NABU** – für Mensch und Natur.

Infos anfordern beim NABU, 10108 Berlin oder unter www.nabu.de

Alte Schätze für den guten Zweck

Benefiz-Schmuckflohmarkt der Hospizstiftung Idsteiner Land am 25. Oktober

Idstein (red). Die Hospizstiftung Idsteiner Land veranstaltet am Sonntag, 25. Oktober, einen Benefiz-Schmuckflohmarkt im Gerberhaus in Idstein. Der Erlös kommt dem geplanten Neubau des Hospizes zugute. Verkäufer können ihre Schmuckstücke vorab unter kontakt@hospiz-idstein.de anmelden. Die Standgebühr beträgt 10 Euro pro laufendem Meter Tisch. Mitgebrachter Schmuck wird ab 9 Uhr von Kathrin Knoepe und Manfred Blome geschätzt, der Flohmarkt öffnet um 11 Uhr. Angebote werden unter anderem Vintage- und Antikschmuck, Uhren, Accessoires sowie Stücke aus Silber, Gold und mit Edelsteinen. Besucher können stöbern, kaufen und zugleich ein wichtiges Projekt in der Region unterstützen. Die Anbieter entscheiden selbst, welchen Anteil ihres Verkaufserlöses sie der Stiftung spenden möchten.



Wer auf der Suche nach günstigem Schmuck und Dekorativem ist, der kann auf dem Benefiz-Schmuckflohmarkt der Hospizstiftung Idsteiner Land fündig werden. ARCHIVFOTO: KERSTIN KAMINSKI (SYMBOLBILD)

Die Veranstaltung knüpft an frühere Benefizaktionen der Stiftung an. Jedes Schmuckstück erzählt seine eigene Geschichte und findet vielleicht einen neuen Besitzer. Die Organisatoren hoffen auf zahlreiche Besucher und möchten

zugleich auf die Bedeutung des geplanten Hospizneubaus für die Region aufmerksam machen.

IMPRESSUM

Die LZ am Sonntag erscheint wöchentlich im Unterraum.

Verlag

VRM Medien-Service GmbH
Wagemannstraße 32-36
65183 Wiesbaden
Telefon: 0611-355 4830
E-Mail: tl@vrm.de
(zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
HRB Wiesbaden 6607

Geschäftsführer

Joachim Liebler

Anzeigen

Melanie von Hehl (verantwortlich)

Redaktion

Claudia Schmidt (verantwortlich)

Inhaber und Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter der VRM Medien-Service GmbH: VRM GmbH & Co. KG (100%), Mainz, Geschäftsführer der

VRM Medien-Service GmbH:

Joachim Liebler

Gesellschafter der VRM GmbH & Co. KG: phG VRM Verwaltungs-

GmbH Kommanditistin VRM Holding GmbH & Co. KG (100%)

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG,

Alexander-Fleming-Ring 2,

65428 Rüsselsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen sowie für die Richtigkeit telefonisch

übergebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Ab-

bestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform.

Soweit für vom Verlag gestaltete Texte und Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck, Ver-

vielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig.

INFOBOX

Zustellreklamationen:

unter Angebot & Service:

<https://vrm-wochenblaetter.de/kontakt>

Mail: cs@logistik.vrm.de

Telefon: 06131/48 4977

Mo-Fr: 07:00 – 18:00 Uhr

Sa: 07:00 – 12:00 Uhr

Anzeigenannahme Geschäftskunden:

bis mittwochs, 13 Uhr

Annahme Traueranzeigen:

Donnerstag, 11 Uhr

Telefon: 0611/3554777

Telefon: 0611/3554789

mediasales-lokal@vrm.de

www.vrm-wochenblaetter.de

Online-Anzeigenaufgabe:

www.vrm-anna.de

Regionales Anzeigenteam:

Redaktion:

Telefon: 0611/3555261

E-Mail:

redaktion@untertaunus-wochenblatt.de

TRAUERANZEIGEN

Ein langes Leben ist zu Ende gegangen,
doch die Liebe bleibt für immer.



Gerhard Hilge

* 13.01.1939 † 17.10.2026

In unseren Herzen lebst du weiter.

Andrea, Günter, Carina und Levi
Frank mit Mark und Pia

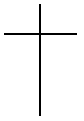
Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 6. November 2026, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Bad Schwalbach statt. Im Anschluss wird die Urne im engsten Familienkreis beigesetzt.

Kondolenzanschrift: Andrea Deschamps, Hauptstraße 12, 65307 Bad Schwalbach-Lindschied

Sein Lebenskreis hat sich geschlossen.

Friedrich Hemschemeier

* 8. September 1931 † 13. Oktober 2026



Wir nehmen Abschied
in Liebe und Dankbarkeit:

Johanna
Stefan und Ernestine
sowie alle Angehörigen

Kondolenzanschrift:
Familie Hemschemeier c/o Pietät Ernst Bestattungen,
Fritz-Gontermann-Straße 8, 65527 Niederrhausen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Mittwoch, den 4. November 2026 um 14.00 Uhr,
auf dem Friedhof in Idstein statt.

Sigrid Wetzell

* 17.06.1957 † 03.10.2026



Du bist nicht tot,
du wechselst nur die Räume.
Du lebst in uns
und gehst durch unsere Träume.

- michelangelo -

In liebevoller Erinnerung

Jürgen
Timm und Linda mit Mattheo und Julius
Janne und David mit Merle und Leni
Johannes und Franz

Aarbergen, im Oktober 2026



In stillem Gedenken

Du fehlst so sehr.

Reinhard Schatton

† 26.10.2021

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Familie

Die Erinnerung
ist ein Fenster
durch das
ich Dich sehen kann,
wann immer
ich will.

Unbekannt

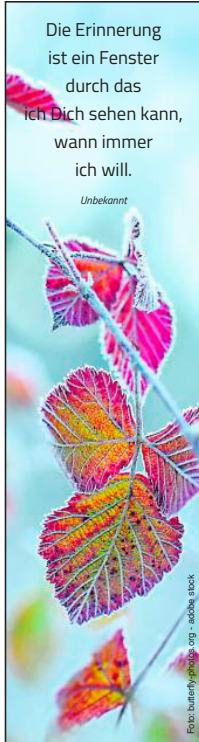
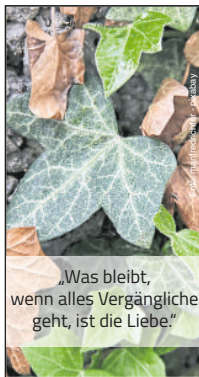


Foto: badenypark.org - sabbie rock



„Was bleibt,
wenn alles Vergängliche
geht, ist die Liebe.“

Mehlschwalbe ist Vogel des Jahres 2027

Der kleine Sommerbote hat die bundesweite Wahl des Naturschutzbundes gewonnen

Region (red). Die Mehlschwalbe ist zum Vogel des Jahres 2027 gewählt worden. Bei der bundesweiten Wahl des Naturschutzbundes (Nabu) erhielt der kleine Sommerbote 67.050 Stimmen und setzte sich damit deutlich gegen vier weitere Kandidaten durch. Insgesamt beteiligten sich 148.506 Menschen an der Abstimmung. Auf den weiteren Plätzen landeten Trauerschnäpper, Kolkrabe, Wasseramsel und Kranich.

Für den Nabu kommt die Wahl nicht überraschend. Die Mehlschwalbe zählt zu den bekanntesten heimischen Vogelarten und ist für viele Menschen ein Symbol für den Beginn der warmen Jahreszeit. Dennoch steht der flinke Insektenjäger vor Herausforderungen. Langfristig gehen die Bestände zurück. In Hessen leben nach Angaben des Nabu noch etwa 40.000 bis 60.000 Brutpaare.

Mehlschwalben brüten oft in Kolonien

Ein Grund hierfür ist der Verlust geeigneter Nistmöglichkeiten. Mehlschwalben bauen ihre Nester bevorzugt unter Dachvorsprüngen und an Fassaden. Bei Hausanierungen werden Nester jedoch häufig entfernt oder geeignete Brutplätze verschwinden. Dabei stehen die Nester das ganze Jahr über unter Schutz und dürfen auch außerhalb



Die Mehlschwalbe zählt zu den bekanntesten heimischen Vogelarten und ist für viele Menschen ein Symbol für den Beginn der warmen Jahreszeit. ARCHIVFOTO: MATHIAS SCHÄF

der Brutzeit nicht abgeschlagen werden. Hinzu kommen die zunehmende Versiegelung von Flächen und der Rückgang von Insekten, die den Vögeln als Nahrung dienen.

Die Mehlschwalbe ist etwa 14 Zentimeter groß und leicht an ihrem weißen Bürzel sowie der hellen Unterseite zu erkennen. Rücken und Flügel schimmern schwarzblau. Für den Bau ihrer nahezu geschlossenen Lehmester

sammeln die Vögel tausende kleine Lehmkügelchen aus Pfützen und feuchten Bodenstellen. Charakteristisch ist zudem ihr geselliges Verhalten: Mehlschwalben brüten oft in Kolonien und ziehen außerhalb der Brutzeit in größeren Schwärmen umher.

Wer die Art unterstützen möchte, kann vorhandene Nester am Haus erhalten, Lehmputzen im Garten zulassen oder mit einer naturnahen, insektenfreundlichen

Gestaltung des Grundstücks für bessere Lebensbedingungen sorgen. Der Nabu zeichnet engagierte Eigentümer sogar mit der Plakette „Schwalbenfreundliches Haus“ aus.

Die Mehlschwalbe folgt auf das Rebhuhn, das derzeit den Titel „Vogel des Jahres“ trägt. Die Auszeichnung wird in Deutschland seit 1971 vergeben und seit 2021 durch eine öffentliche Abstimmung bestimmt.

Herbstliche Entdeckungstouren

Im Naturpark Taunus sind für November einige Veranstaltungen geplant

Region (red). Auch im November lädt der Naturpark Taunus zu Wanderungen, Naturerlebnissen und geschichtlichen Exkursionen ein. Das Programm richtet sich an alle, die die Region aktiv erkunden möchten. Neben beliebten Überraschungstouren stehen Natur- und Geschichtsthemen im Mittelpunkt.

Überraschungstour am 1. November

Los geht es am Sonntag, 1. November, mit der Reihe „Immer wieder sonntags“. Die Überraschungstour startet um 12 Uhr am Taunus-Informationszentrum in Oberursel. Welche Strecke gewandert wird, erfahren die Teilnehmer erst vor Ort. Die Teilnahme kostet 7 Euro.

Am Freitag, 6. November, folgt eine Baumpflanzaktion am Parkplatz Hattsteinweiher in Usingen. Gemeinsam mit dem Hochtannskreis, der Stadt Usingen und dem Naturpark werden ab 14.30 Uhr neue Bäume gepflanzt. Jede helfende Hand ist willkommen.

Einen Blick auf die verborgenen



Im Naturpark Taunus gibt es zahlreiche wunderschöne Plätze. ARCHIVFOTO: CHRISTIAN MUEJERINGER (SYMBOLBILD)

nen Vorgänge unter der Erde bietet die Führung „Sex und Crime im Untergrund“ am Samstag, 7. November. Ab 13 Uhr geht es am Taunus-Informationszentrum in Oberursel um das Leben im Boden, seine Bewohner und deren spannende Wechselwirkungen. Die Teilnahme kostet ebenfalls 7 Euro.

Sportlich wird es am Samstag, 14. November, bei der

Tour „Fit ins Wochenende“. Start ist um 10 Uhr am Taunus-Informationszentrum. Die Wanderung führt über anspruchsvollere Wege und verbindet Naturerlebnis mit Geschichtchen aus der Region.

Eine weitere Überraschungstour erwartet die Teilnehmer am Sonntag, 15. November. Treffpunkt ist um 12

Uhr am Bahnhof Eppstein. Auch hier bleibt die Route bis zum Start geheim. Die Teilnahmegebühr beträgt sieben Euro.

Am Samstag, 21. November, führt eine Wanderung zur Gickelsburg bei Bad Homburg. Startpunkt ist um 12 Uhr am Parkplatz am Fichtenhof (Usinger Weg 90-98). Dort können Teilnehmer Spuren einer ehemaligen keltischen Siedlung entdecken und mehr über deren Geschichte erfahren.

Den Abschluss bildet am Sonntag, 22. November, eine Führung zum Absturz eines „Rosinenbombers“ am Steinkopf bei Königstein. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Parkplatz Viktoriaweg nahe dem Bold Campus. Dabei wird das Flugunglück von 1948 in den Zusammenhang von Berlin-Blockade und Luftbrücke eingeordnet.

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung unter www.naturpark-taunus.de/veranstaltungen oder unter Telefon 06171-979070 erforderlich. Anmeldungen sind in der Regel bis zweieinhalb Stunden vor Beginn der jeweiligen Tour möglich.

Wir kaufen Ihr Auto

Ankauf von Gebrauchtfahrzeugen aller Fabrikate

- in jedem Zustand
 - in jeder Preislage
 - seriös und sicher
 - unkomplizierte, professionelle Abwicklung
- Ihr Markenhändler freut sich auf Ihren Anruf
Tel: 06124-206616

AUTOHAUS Bad Schwalbach GmbH
Rheinstraße 44
65307 Bad Schwalbach
verkauf@autohaus-bad-schwalbach.de

Sonstige Dienstleistungen

Ihr Handwerker vor Ort unterstützt Sie bei allen Arbeiten im Innen- und Außenbereich. Tel.: (06126) 5830390

Umzüge mit Fachpersonal
Büchel. Tel.: (06128) 43843
www.unser-umzug.de

Immobilien & Vermietungen

Immobilienangebote: allgemein

Immobilienangebote
Mehrfamilienhaus zum Kauf von Privat gesucht. Tel.: (0163) 3651788

Motor & Verkehr

Kfz-Markt: allgemein

Ankauf von Gebrauchtwagen +
Wohnmobilen, auch mit Motor, Getriebe- und Unfallschaden. Telefon: (06432) 952997 oder (0175) 4114850

Wohnwagen/Caravaning: Gesuche

Wir kaufen Wohnmobile +
Wohnwagen. Tel.: (03944) 36160
www.wm-aw.de Fa.

Wochenblatt lesen, Bescheid wissen
WOCHENBLATT
Mehr erreichen!

Hobbys & Interessen

An- und Verkäufe allgemein

Info: Kaufe Pelze aller Art, Leder, Abendgarderobe, Silberbesteck, Zinn, Mode-/Goldschmuck, Näh- u. Schreibmasch., Porzellan, Musikinstrumente, Münzen aller Art, Kriegs-Abzeichen- u. Orden, Vorwerkstaubsauger, Fotoapparate, Ferngläser. Zahle bar und fair, Tel: 06145 3461386

Hans Böger Stiftung

✓ WISSEN
✓ SCHAF(F)T
✓ HOFFNUNG

MEHR LESEN AUF:
www.pankreasstiftung.de oder:



Was bleibt? Mein Erbe. Für unsere Natur.

Helpen Sie mit, bedrohte Tierarten und Lebensräume unserer Heimat auch für nachfolgende Generationen zu schützen und den Verlust der Artenvielfalt zu stoppen. Geben Sie eigene Werte weiter: mit einem Testament zu Gunsten der gemeinnützigen Heinz Sielmann Stiftung. Wir fördern Natur- und Umweltschutz sowie das Naturerleben – ganz besonders für Kinder.

Ein kostenfreier Ratgeber zum Thema Testament und Engagement liegt für Sie bereit. Wir beantworten Ihre Fragen und beraten Sie gerne unter 05527 914 419

www.sielmann-stiftung.de/testament



Da guckt der Leser
und der Fachmann freut sich!

Ihre Angebote in unseren thematischen
Umfeldern – die ideale Ansprache
für Ihre Kunden.



Apfelkuchen und frischer Saft

Apfelweingruppe lädt ein

Waldems-Bernbach (red). Die Apfelweingruppe der Bürgergruppe Bernbach lädt für Samstag, 24. Oktober, von 14 bis 16 Uhr zu einem Apfelkuchenbuffet auf den Dorfplatz in Bernbach ein. Besucher können sich auf zahlreiche Apfelkuchenspezialitäten freuen – vom klassischen Hefekuchen bis zur Apfelweintorte. Parallel werden Äpfel von der Streuobstwiese zu frischem Saft verarbeitet. Besonders Kinder und Jugendliche sind eingeladen, beim Waschen und Pressen der Äpfel mitzuhelfen. Der Saft kann anschließend verkostet

oder mit nach Hause genommen werden. Dafür sollten eigene Flaschen mitgebracht werden. Wer Kuchen mitnehmen möchte, sollte zu dem Transportbehälter dabeihaben. Der Erlös der Veranstaltung kommt der Kinder- und Jugendarbeit im Ort zugute. In diesem Jahr werden besonders die Jugendfeuerwehr anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens sowie der Kindergarten unterstützt. Weitere Informationen gibt es unter www.buergergruppe-bernbach.de oder bei Martina Boll unter Telefon 0171-2083684.



Besucher können sich auf zahlreiche Apfelkuchenspezialitäten freuen – vom klassischen Hefekuchen bis zur Apfelweintorte. ARCHIVFOTO: SKATZENBERGER - STOCK.ADOBE.COM (SYMBOLBILD)

Tag der offenen Tür in der Villa Lilly

Am 31. Oktober in Bad Schwalbach

Bad Schwalbach (red). Das Therapiedorf Villa Lilly lädt für Samstag, 31. Oktober, von 12 bis 16 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Auf dem Gelände in der Adolphus-Busch-Allee in Bad Schwalbach erhalten Besucher Einblicke in die therapeutische Arbeit und das Angebot der Einrichtung. Geführte Rundgänge starten um 12.30, 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr am Eingang der Villa Lilly. Darüber hinaus gibt es Mitmachaktionen, einen Künstlermarkt, Spielangebote

für Kinder sowie Gelegenheit zu Gesprächen. Für das leibliche Wohl sorgen Kaffee, Kuchen und Gegrilltes. Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich. Zur besseren Planung freut sich die Einrichtung jedoch über eine kurze Rückmeldung unter Telefon 06124-70080. Treffpunkt ist der Dorfplatz am Eingang Tor 3. Interessierte können dabei außerdem Arbeitsbereiche kennenlernen und sich direkt mit Mitarbeitern über Angebote austauschen

Idstein-Wörsdorf (red). Ende Oktober und Anfang November stehen in der Scheuer (Wallbacher Straße 2) gleich drei ganz unterschiedliche Veranstaltungen auf dem Programm. Den Auftakt macht am Freitag, 30. Oktober, die Band Suzzie Q mit einer Hommage an Creedence Clearwater Revival. Einen Tag später (Samstag, 31. Oktober) folgt die Halloween-Party mit dem neuen DJ Ferdi, bevor am Freitag, 6. November, Henni Nachtsheim mit Band auf Jubiläumstour Station in Idstein macht.

Mit Suzzie Q ordentlich abfeiern

Suzzie Q hat sich in der Region einen Namen als CCR-Tributeband gemacht. Statt die berühmten Songs lediglich zu kopieren, interpretiert die Gruppe Klassiker wie Proud Mary, Bad Moon Rising, Have You Ever Seen the Rain oder Down On The Corner auf ihre eigene Weise. Das Konzert beginnt um 20 Uhr, Einlass ist ab 19 Uhr. Im Anschluss wird ab etwa 22.30 Uhr weitergetanzt: Dann übernimmt Jochen das musikalische Ruder. Eintrittskarten gibt es an der Abendkasse.

Am Samstag, 31. Oktober, verwandelt sich die Scheuer erneut in eine Halloween-Kulisse. Zusätzliche Dekoration, einige gruselige Überraschungen auf der Getränkekarte und jede Menge Partymusik sollen für passende Stimmung sorgen. Erstmals steht DJ Ferdi



Henni Nachtsheim und seine Band gastieren am 6. November in der Scheuer.

ARCHIVFOTO: KRISTINA SCHÄFER

aus dem Limburger Raum an den Reglern. Sein Mix reicht von bekannten Hits verschiedener Jahrzehnte bis hin zu House-Beats. Die Veranstalter wünschen sich ausdrücklich verkleidete Gäste. Der Einlass ist ab 18 Jahren. Los geht's um 21 Uhr, Einlass ist ab 20 Uhr. Musikalisch geht es am Freitag, 6. November, weiter. Dann ist Henni Nachtsheim gemeinsam mit Band auf der Scheuernbühne zu erleben. Viele kennen ihn als eine Hälfte

des Comedy-Duos Badesalz oder als früheres Mitglied der Rodgau Monotones. Anlass des Abends ist das 20-jährige Jubiläum seines ersten Soloalbums „Es wird Zeiten geben“. Zusammen mit Ali Neander präsentiert Nachtsheim Songs aus seinen beiden Alben sowie ausgewählte Coverversionen. Konzertbeginn ist um 20 Uhr.

Karten und weitere Informationen zu allen Veranstaltungen gibt es unter www.scheuer.rocks sowie im Vorverkauf

bei Optik Studio Noe in Idstein, HiFi Kaus in Niederrhausen, im Nassauer Hof in Idstein-Wörsdorf, bei Nickel's in Taunusstein und in der Buchhandlung Bücherbank in Bad Camberg.

Die Scheuer im Innenhof des Nassauer Hofes zählt seit mehr als 50 Jahren zu den festesten Größen des Kulturlebens in der Region und bietet regelmäßig Konzerte, Partys und kulturelle Veranstaltungen für ein breites Publikum. Wer die drei Termine besucht, kann an

aufeinanderfolgenden Abenden eine breite musikalische Spannweite erleben: vom Bayou-Rock der späten Sechzigerjahre über ausgelassenes Halloween-Feiern bis hin zu deutschsprachigen Liedern und bekannten Klassikern. Gerade diese Mischung macht den Reiz des Programms aus und zeigt, wie vielfältig das Angebot des Traditionsclubs ist. Für Besucher aus Idstein und der Umgebung dürfte damit an drei Abenden beste Unterhaltung geboten werden.

Cellokonzert im Café Alte Post

Zwei internationale Musiker treffen am 30. Oktober in Bleidenstadt auf

Taunusstein-Bleidenstadt (red). Freunde klassischer Musik können sich am Freitag, 30. Oktober, auf ein besonderes Konzert im Café Alte Post freuen. Die Regionale Diakonie Wiesbaden Rheingau-Taunus lädt ab 14 Uhr in die Tagesstruktur „Am Hopfengarten“ in der Aarstraße 44 in Taunusstein-Bleidenstadt. Zu Gast sind die beiden Cellisten Ernesto Fernandez Lara aus Mexiko

und Alejandro Costa Martí aus Spanien. Vermittelt werden die Musiker durch den Verein „Yehudi Menuhin Live Music Now“, der Konzerte an Orte bringt, an denen kulturelle Angebote nicht selbstverständlich sind.

Alejandro Costa Martí studiert im Masterstudiengang an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt. Als Solist, Kammermusiker und

Orchestermusiker verfügt er bereits über umfangreiche Bühnenerfahrung und hat zahlreiche Meisterkurse besucht. Mehrere Auszeichnungen begleiten seinen bisherigen musikalischen Weg.

Auch Ernesto Fernandez Lara hat seinen Masterabschluss in Frankfurt erworben und bei internationalen Wettbewerben Erfolge erzielt. Neben seiner Konzerttätigkeit im In- und

Ausland engagiert er sich besonders für soziale Projekte und möchte Musik möglichst vielen Menschen zugänglich machen.

Das Publikum erwartet ein Programm mit klassischen Werken für Violoncello. Die besondere Atmosphäre des Café Alte Post bietet dafür einen passenden Rahmen. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informa-

tionen gibt es unter Telefon 06124-7082155. Informationen zur Tagesstätte sowie zu weiteren Angeboten der Regionalen Diakonie Wiesbaden Rheingau-Taunus sind außerdem unter www.diakonie-wirt.de erhältlich. Mit dem Konzert setzt die Einrichtung ihre kulturellen Angebote fort und bietet die Gelegenheit, zwei international erfahrene Cellisten aus nächster Nähe zu erleben.

Seniorenclubs wollen bekannter werden

Taunusstein: Angebote für ältere Menschen sichtbarer machen

Taunusstein (red). Die Taunussteiner Seniorenclubs wollen ihre Öffentlichkeitsarbeit deutlich verstärken. Bei einem Treffen der Clubleitungen mit dem Seniorenbeirat sowie Regina Krieger von der Leitstelle Älterwerden wurde beraten, wie die Angebote für ältere Menschen sichtbarer gemacht werden können. Anlass ist, dass laut einer Befragung zum Seniorenplan vielen Seniorinnen und Senioren in größeren Stadtteilen die Clubs bislang gar nicht bekannt sind.

Arbeitskreissprecher Dr. Rolf Bernhardt verwies zudem auf die hohe Belastung der ehrenamtlichen Clubleitungen. Der Wunsch nach zusätzlicher Unterstützung durch weitere Ehrenamtliche habe sich bisher nicht erfüllt. Deshalb appelliert die Beteiligten für eine intensivere Information der Öffentlichkeit.

Ein Schwerpunkt des Treffens war die Planung eines gemeinsamen Plakats. Darauf sollen sämtliche Taunussteiner Seniorenclubs mit ihren Ansprechpartnern dargestellt werden. Die einzelnen Clubs können passende Piktogramme sowie Stadtteilwappen auswählen. Als zentrale Kontaktstelle soll die Leitstelle Älterwerden mit Telefonnummer und E-Mail-Adresse



Der Seniorenbeirat von Taunusstein, die Leitungen der Seniorenclubs Taunusstein sowie Regina Krieger von der Leitstelle Älterwerden trafen sich zur Beratung. FOTO: SENIORENBEIRAT TAUNUSSTEIN

aufgeführt werden. Außerdem wurde angeregt, verfügbare Informationskästen an städtischen Hallen, Sportanlagen und zentralen Orten der Stadtteile für Ausgänge zu nutzen. Diskutiert wurden auch Möglichkeiten zur Entlastung bei Ausflügen. Genannt wurden etwa die Beteiligung an bereits organisierten Busreisen oder Fahrten mit

dem neunsitzigen Stadtbus. Für Vorträge empfehlen die Teilnehmer unter anderem die Gemeindegemeinschaft, Senioren-Sicherheitsberater, Rettungssanitäter und Feuerwehrleute als Referenten. Mit den geplanten Maßnahmen hoffen die Verantwortlichen, mehr Menschen auf die Freizeit- und Begegnungsangebote aufmerksam zu machen.

Zugleich soll die Arbeit der Ehrenamtlichen stärker wahrgenommen werden. Eine baldige Rückmeldung der Clubs zu den Plakatentwürfen ist erwünscht. Das Treffen machte deutlich, dass die Einrichtungen enger zusammenarbeiten und ihre Aktivitäten künftig besser bekannt machen wollen in allen Taunussteiner Stadtteilen künftig.

Mit alten Tugenden und neuen Ideen wieder am Start

Rechtsanwältin und Notarin Dr. Stefanie von Werder im Interview

LZ: Sehr geehrte Frau Dr. von Werder, Sie sind seit Mai 2026 wieder als Rechtsanwältin und Notarin in Taunusstein tätig. Was hat Sie dazu bewogen?

SwW: Ich war sechs Jahre mit viel Freude und Leidenschaft Notarin hier und es war von Anfang an klar, dass ich nach der gut dreijährigen Pause, in der ich mich ganz der Familie und meinen außerberuflichen Interessen widmen durfte, wieder meine berufliche Tätigkeit aufnehmen, um Bürgerinnen und Bürger bei allen notariellen Themen und erbrechtlichen Streitigkeiten bestmöglich zu unterstützen.

LZ: Wie ist der Wiedereinstieg bisher gelaufen?

SwW: Alles lässt sich sehr gut an. Die Menschen haben mich nicht vergessen! Und schätzen es sehr, bei mir einen schnellen Termin zu bekommen. Sehr geschön hat auch, dass ich meine alten Kanzleiräume in der Weiberstraße 8 in Taunusstein-Wien wieder anmieten konnte und mit der Notarfachwirtin Katrin Hennemann eine sehr kompetente und erfahrene Mitarbeiterin gewinnen konnte. Außerdem haben wir seit August eine sehr engagierte und freundliche Auszubildende. Tolles Team, gute Zusammenarbeit.

LZ: Gibt es seit Ihrer Pause neue Entwicklungen in der notariellen Praxis, die die Bürger/innen und unsere Leser/-innen interessieren könnten?

SwW: Ja, unbedingt. Zum Beispiel ist mittlerweile in vielen Bereichen des Gesellschaftsrechts die Online-Bearkundung möglich. Das bedeutet, dass einige oder auch alle an der Beurkundung Beteiligten nicht mehr zu mir in die Kanzlei kommen müssen, sondern per Video-Konferenz an der Beurkundung teilnehmen. Ich wende dieses Verfahren immer öfter erfolgreich an.

LZ: Welche Vorgänge betrifft das konkret?

SwW: Zum Beispiel die Gründung einer GmbH oder einer UG. In diesen Fällen ist das insbesondere dann interessant, wenn der Gründer oder einer von mehreren Gründern nicht oder nur unter Schwierigkeiten nach Taunusstein kommen kann, etwa weil er im Ausland oder weiter entfernt von Taunusstein lebt oder länger verreist ist.

LZ: Gibt es noch andere Fälle?

SwW: Ja, auch Kapitalerhöhungen und Satzungsänderungen können online umgesetzt werden. Wo das noch nicht geht, sind Maßnahmen nach dem Umwandlungsgesetz wie zum Beispiel eine Verschmelzung von zwei Gesellschaften; aber hier können wir in besonderen Fällen gut mit Vollmachten arbeiten.

LZ: Welche anderen Schwerpunkte haben Sie sich gesetzt?

SwW: Generell decke ich natürlich das gesamte Spektrum der notariellen Tätigkeiten ab. Einen gewissen Schwerpunkt habe ich neben dem Immobilienrecht im Erb- und Familienrecht, was sicher auch daran

liegt, dass ich auch Fachanwältin für Erbrecht bin.

LZ: Bei welchen Situationen können die Bürger von Ihrer besonderen Expertise profitieren?

SwW: Das betrifft insbesondere im Familienrecht Eheverträge, und zwar sowohl vorsorgende Eheverträge als auch Scheidungsfolgevereinbarungen. Im Erbrecht sind es Erbverträge und Testamente. Unternehmer und Investoren können insoweit im Rahmen der Nachfolgeplanung von meiner Expertise bei der komplexen Abstimmung von gesellschaftsrechtlichen, erbrechtlichen und familienrechtlichen Regelungen profitieren - Stichwort: passt das Testament und der Ehevertrag zum Gesellschaftsvertrag? Wie kann ich die Firma auf das eine Kind übertragen, ohne das andere Kind wirtschaftlich zu benachteiligen? Wie geht das steuerlich optimal?

LZ: Letzte Frage: welche Urkunden sollte jeder zu Hause im Schrank haben?

SwW: Auf jeden Fall eine Vorsorgevollmacht samt Patientenverfügung, damit Partner oder Verwandte im schlimmsten Fall handlungsfähig sind. Und ein Testament, um die Erbfolge rechtssicher zu regeln und der Erbe keinen langwierigen Erbschein braucht.

LZ: Sehr geehrte Frau Dr. von Werder, wir danken Ihnen für das Gespräch.

Notariatskanzlei Dr. von Werder
Weiberstraße 8, 65233 Taunusstein
06128 85743-0
post@kanzlei-von-werder.de
www.kanzlei-von-werder.de

